

Projektausschreibung: MOE-Sonderfonds 2027 (Mittel- und Osteuropa)

In Zeiten globaler Unsicherheiten ist ein geeintes und handlungsfähiges Europa wichtiger denn je. Junge Menschen spielen dabei eine entscheidende Rolle: Ihre Teilhabe ist für eine demokratische Zukunft unerlässlich, die Vielfalt und den Bestand von Europa und dessen Nachbarn garantiert. Fünf Jahre nach Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine setzt sich das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) gemeinsam mit seinen Partnern weiterhin das Ziel, Europa als einzigartiges Projekt für Frieden und Demokratie zu stärken. Im 70. Jahr nach den Römischen Verträgen tragen Jugendbegegnungen mit Mittel- und Osteuropa dazu bei, den Zusammenhalt in Europa und das Vertrauen in demokratische Institutionen zu stärken sowie Initiativen für demokratische Transformation und Wiederaufbau in der Ukraine und andernorts zu unterstützen. Die litauische EU-Ratspräsidentschaft in der ersten Jahreshälfte 2027 ist ein besonderer Anlass, um Themen wie Sicherheit, Außenpolitik und europäische Identitäten mit jungen Menschen aus Deutschland, Frankreich und den baltischen Staaten zu behandeln. Rumänien und Bulgarien, die seit 20 Jahren Teil der EU sind, erlauben z. B. eine Bilanz des Integrationsprozesses und der europäischen Identität zu ziehen.

Jüngst zurückliegende Wahlen geben Hoffnung im Umgang mit populistischen und nationalistischen Tendenzen. Trotzdem legen sie mehr denn je den Bedarf an politischer Bildung und Informationen zu demokratischen Prozessen sowie an Medienkompetenzen zur Einordnung aktueller Phänomene offen. Die Gefahren von Desinformationen in Zeiten künstlicher Intelligenz bedürfen besonderer Aufmerksamkeit. Neue Technologien können allerdings auch Chancen im Engagement gegen polarisierende und antidemokratische Diskurse bergen.

Für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ist die Aufarbeitung der europäischen Geschichte von zentraler Bedeutung. Dies gilt vor allem in Bezug auf den Zweiten Weltkrieg, Diktaturen Osteuropas, den Ost-West-Konflikt und das Ende des Kalten Krieges. Begegnungen zwischen jungen Menschen aus Deutschland, Frankreich und Mittel- und Osteuropa eröffnen wichtige Räume für einen Dialog auf Augenhöhe, Wissensaustausch und einen multiperspektivischen Blick auf gemeinsame Geschichte.

Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sind verknüpft mit Vielfalt, Inklusion und Kinder- und Jugendrechten. Das DFJW unterstützt Projekte von und für junge Menschen, die sich für ein respektvolles Miteinander einsetzen sowie Gleichstellung und Diversität fördern. Im Zuge der Kultursaison Frankreich-Polen 2027 sowie der Leipziger Buchmesse, die das Weimarer Dreieck ehrt, finden insbesondere (künstlerische) Projekte mit Polen Berücksichtigung. Diese Projekte können auch im Zusammenhang mit der Zukunft und der Rolle des Weimarer Dreiecks in Reformprozessen und der Erweiterung der EU stehen.

Die Gelder des MOE-Sonderfonds werden zu gleichen Teilen vom Auswärtigen Amt und vom französischen Europa- und Außenministerium bereitgestellt. Die [MOE-](#)

51 rue de l'Amiral-Mouchez
75013 Paris
T: +33 1 40 78 18 18
www.ofaj.org

Molkenmarkt 1
10179 Berlin
T: +49 30 288 757-0
www.dfjw.org

Am Ludwigsplatz 6/7
66117 Saarbrücken
T: +49 681 947 492 34
www.dfjw.org

[Regionalbeauftragten des DFJW](#) beraten Sie gerne bei der Suche nach neuen Partnern in der Region sowie bei (inter-)kulturellen und inhaltlichen Fragen.

1 Allgemeiner Rahmen

1.1 Rahmenbedingungen

Gemäß seinen Richtlinien fördert das DFJW trilaterale und multilaterale Jugendaustausche sowie Aus- und Fortbildungen zwischen Deutschland, Frankreich und einem weiteren Land. Diese Begegnungen sollen **innovativ** sein und einen **aktuellen gesellschaftspolitischen Bezug** haben, **europäische Werte** stärken sowie zum **europäischen Zusammenhalt oder zur Integration** beitragen. Sie sollen **neue pädagogische Ansätze und Methoden** verfolgen, die die **aktive Beteiligung der Teilnehmenden** fördern, **neue Zielgruppen einbeziehen** und **konkrete Ergebnisse** hervorbringen.

1.2 Projektarten

Vorrang haben internationale Jugendaustausche **im Präsenzformat**. Gemäß Artikel 2.5 der [DFJW-Richtlinien](#) sind digitale und hybride Begegnungen ebenfalls möglich.¹

1.3 Schwerpunktthemen

Die Projekte müssen mindestens eines der folgenden Schwerpunktthemen aufgreifen und sich mit einer der Unterachsen befassen. Bitte lesen Sie sich diese sorgfältig durch, bevor Sie Ihre Bewerbung einreichen:

A Jugend gestaltet Demokratie und Frieden in Europa aktiv mit

- Wahlen im Jahr 2027 in Deutschland, Frankreich, Polen und/oder der Slowakei; junge Menschen befähigen an Wahldebatten teilzunehmen und diese zu moderieren oder in die Rolle von Wahlbeobachter:innen zu schlüpfen
- Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Zeiten von populistischen Tendenzen stärken
- Debatten zur europäischen Identität fördern, über EU-Beitrittsverhandlungen aus unterschiedlichen Perspektiven informieren und über damit verbundene Reformen aufklären; jungen Menschen Werkzeuge in die Hand geben, um Wandel zu erkennen, zu analysieren und sichtbar zu machen
- Sicherheitsfragen und die Rolle der EU in der Welt thematisieren
- Potentiale der (kulturellen) Kooperation im Rahmen des Weimarer Dreiecks herausstellen; zu diesem Zweck haben das DFJW und das Deutsch-Polnische Jugendwerk (DPJW) 2025 ein [Label](#) für die Förderung trilateraler Projekte mit Polen eingeführt

51 rue de l'Amiral-Mouchez
75013 Paris
T: +33 1 40 78 18 18
www.ofaj.org

Molkenmarkt 1
10179 Berlin
T: +49 30 288 757-0
www.dfjw.org

¹ Das DFJW stellt [Leitfäden und pädagogische Materialien](#) für die Planung und die digitale Umsetzung von Begegnungen und Fortbildungen zur Verfügung.

B Geschichte verstehen und Verständigung stärken: Erinnerungsarbeit und Friedenspädagogik mit jungen Menschen

- Nationalsozialismus, Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg, Diktaturen Osteuropas oder den Ost-West-Konflikt thematisieren, historische Orte besuchen und lokale Geschichte vor Ort erleben
- Friedenspädagogik, Mediation und Krisenprävention mit Hilfe von Geschichts- und Erinnerungsarbeit vermitteln
- Junge Menschen im kritischen Umgang mit Falschinformationen und der Instrumentalisierung der Vergangenheit schulen und ihren kritischen Blick auf Fake News schärfen
- Neue und innovative Methoden der Erinnerungsarbeit zur unterschiedlichen Wahrnehmung der Geschichte in Europa erarbeiten und in Zusammenarbeit mit Gedenkstätten Zeitzeugenberichte untersuchen

C Teilhabe aller jungen Menschen und der Zivilgesellschaft stärken

- Am Frieden, dem Wiederaufbau und der Transformation der Ukraine mit der Zivilgesellschaft mitwirken
- Innovative Ideen für den Wiederaufbau (kultureller) Infrastrukturen und außerschulischer Bildungsangebote entwickeln
- Minderheitenrechte in den Vordergrund stellen, die Selbstbestimmung aller stärken (Geschlechtergleichstellung, LGBTQIA+-Rechte, ethnische Minderheiten usw.) und Risiken oder Gefahren aufzeigen, beispielsweise im Zusammenhang mit der „Manosphäre“², die an steigenden Rechtsextremismus gekoppelt sein kann
- Migration und Flucht anhand von Biographien und Familiengeschichten vermitteln
- Kritischen Umgang mit Medien und künstlicher Intelligenz erlernen sowie Mobbing und Kriminalität im Internet erkennen
- Herausforderungen demokratischer Partizipationsprozesse, Vertrauensverlust sowie Perspektivlosigkeit junger Menschen entgegenwirken sowie Resilienz und mentale Gesundheit stärken

D Engagement junger Menschen für nachhaltige Entwicklung

- Zivilgesellschaft stärken und neue Kooperationen sowie niederschwellige Ansätze zum eigenen Handeln entwickeln, auch in Bezug auf Konsum- und Mobilitätsverhalten etc.
- Künstliche Intelligenz im Kontext des Klimawandels thematisieren, Aktionen zu Energieeinsparungen in Zeiten neuer Technologien von jungen Menschen entwickeln lassen
- Umweltschutz-Initiativen angesichts des Aufschwungs rechtsextremer Parteien fördern
- Fragen rund um die Energiewende, erneuerbare Energien und Energiesicherheit mit Blick auf unterschiedliche Situationen in den einzelnen Ländern behandeln und diskutieren

² Der Begriff „Manosphäre“ bezeichnet Gruppen in den sozialen Netzwerken, die sich hauptsächlich an Männer richten und dazu neigen, antifeministische und frauenfeindliche Standpunkte zu verbreiten.

51 rue de l'Amiral-Mouchez
75013 Paris
T: +33 1 40 78 18 18
www.ofaj.org

Molkenmarkt 1
10179 Berlin
T: +49 30 288 757-0
www.dfjw.org

E Berufliche Bildung und nachhaltiges junges Unternehmertum fördern

- Berufsspezifische Ausbildungs- und Weiterbildungsangebote für einen besseren Zugang zum Arbeitsmarkt bekannt machen, Herausforderungen der Geschlechtergerechtigkeit in der Ausbildungs- und Berufswelt thematisieren
- Neuartige Arbeitsweisen und Arbeitstechniken im Zeitalter neuer Technologien und künstlicher Intelligenz vermitteln und vergleichen, verstärkt neue Berufsfelder und neue Arbeitsmöglichkeiten im Bereich Cyber Security vorstellen
- Wege in die berufliche Selbstständigkeit und das soziale Unternehmertum aufzeigen
- Trilaterale Begegnungen für Handwerksberufe, Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen, zur Digitalisierung und neuen Technologien, zu Energieeffizienz und -ersparnis oder zum Management und Aufbau von Kulturbetrieben durchführen

Für viele Themen bieten sich neben Methoden der non-formalen Bildung und des internationalen Jugendaustauschs auch Sport, Kunst und Kultur zur Vermittlung und Darstellung von Inhalten an. Mithilfe dieser Ansätze können Themen anschaulicher aufgearbeitet, ein besserer Zugang für alle jungen Menschen geschaffen und dank Interdisziplinarität neue Zielgruppen gewonnen werden.

2 Förderbedingungen

2.1 Projektträger und Organisationsteam

Entsprechend der [DFJW-Richtlinien](#) richtet sich diese Ausschreibung an gemeinnützige Vereine, Städtepartnerschaftskomitees, kommunale oder regionale Gebietskörperschaften, Organisationen und Verbände der non-formalen Bildung von jungen Menschen oder Akteure aus Kultur, Wissenschaft, Medien und Sport. Projektträger können außerdem Schulen, Hochschulen oder Berufsschulen sein.

Neben dem Projektträger aus Deutschland oder Frankreich muss mindestens eine Organisation aus einem weiteren Land gleichberechtigt an der Projektorganisation und -umsetzung beteiligt sein.

Aus juristischen Gründen kann die Bewerbung nur durch eine Struktur mit Sitz in Deutschland oder Frankreich eingereicht werden.

2.2 Zielgruppen und Teilnehmende

Zielgruppe sind junge Menschen im Alter von 3 bis 30 Jahren bzw. junge Berufstätige und Auszubildende bis 35 Jahre. Die Begegnungen richten sich an Kinder, Schüler:innen, Auszubildende und Studierende, junge Arbeitssuchende und Berufstätige sowie Akteure der Jugendarbeit. Die Mobilitätsangebote stehen allen jungen Menschen offen und sollen möglichst niedrigschwellig sein. Das DFJW begrüßt daher die Teilnahme von jungen Menschen, die bisher noch nicht an einem

51 rue de l'Amiral-Mouchez
75013 Paris
T: +33 1 40 78 18 18
www.ofaj.org

Molkenmarkt 1
10179 Berlin
T: +49 30 288 757-0
www.dfjw.org

Mobilitätsprogramm teilnehmen konnten. Dies gilt beispielsweise für junge Geflüchtete oder junge Menschen mit Behinderung(en).³

Die Geschlechterparität sollte gegeben und die Anzahl der Teilnehmenden aus den beteiligten Ländern ausgewogen sein (möglichst jeweils ein Drittel). Maximal 70 Personen können gefördert werden (inklusive Betreuungsteam). Für weitere Angaben, etwa zum Betreuungsschlüssel, verweisen wir auf [die DFJW-Richtlinien](#).

2.3 Projektort und -dauer

Gemäß dem Reziprozitätsprinzip des DFJW muss ein Projekt aus drei Begegnungsphasen bestehen, davon eine in jedem Partnerland, mit je 4 bis 21 Übernachtungen. Das Gesamtprojekt mit allen drei Phasen kann sich auf eine Dauer von ein bis drei Jahren erstrecken. Ziel ist es, dass sich die gleichen Teilnehmenden an der gesamten Projektdauer mit drei Begegnungsphasen beteiligen. Bewerbungen sind je Begegnungsphase einzureichen. Sie sind nur für jene Projektphasen gültig, die im anstehenden Förderjahr von Januar bis Dezember 2027 stattfinden. Zur Berechnung der Fördermittel ist ein genauer Start- und Endtermin anzugeben. Die Begegnungen können ausschließlich in den Ländern der beteiligten Einrichtungen stattfinden.

Vorbereitungstreffen sind ebenfalls förderfähig. Dazu muss ein separater Antrag für den Sonderfonds eingereicht werden.

2.4 Partnerländer in Mittel- und Osteuropa

Förderfähig sind Projekte mit folgenden Ländern: EU-Mitgliedsländer (Bulgarien, Estland, Kroatien, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn) sowie Länder der Östlichen Partnerschaft der EU (Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Moldau und die Ukraine).⁴

Multilaterale Projekte mit zwei oder mehr Partnerländern aus Mittel- und Osteuropa können in inhaltlich und thematisch begründeten Fällen gefördert werden, zum Beispiel wenn ein regional-geografischer und/oder historischer Bezug vorliegt. Jugendbegegnungen mit Ländern anderer Regionen, zum Beispiel Ländern in Südosteuropa, können gefördert werden, wenn sie die Voraussetzungen für regionale Kooperationen erfüllen.

³ Das DFJW setzt sich dafür ein, sein Programmangebot einem möglichst breiten Publikum zugänglich zu machen. Daher definieren die Richtlinien den Begriff „Junge Menschen mit besonderem Förderbedarf“. Es handelt sich um einen administrativen Begriff für die Bezeichnung von jungen Menschen, die Benachteiligungen und/oder Diskriminierung erfahren, welche dazu führen, dass ihr Zugang zu internationaler Mobilität erschwert oder eingeschränkt ist.

⁴ Projekte mit Belarus und Russland finden zurzeit nicht statt, Vereine mit engagierten Vertreter:innen der Diaspora können aber im Sinne der Stärkung demokratischer Werte einbezogen werden.

51 rue de l'Amiral-Mouchez
75013 Paris
T: +33 1 40 78 18 18
www.ofaj.org

Molkenmarkt 1
10179 Berlin
T: +49 30 288 757-0
www.dfjw.org

2.5 Pädagogische Kriterien und Voraussetzungen

Das **pädagogische Konzept** ist anhand der Fragen auf dem Bewerbungsformular zu erstellen. Das Konzept wird durch ein **vorläufiges Programm** für die Präsenzbegegnungen und/oder digitale Austausche ergänzt.

Folgende Aspekte sind in die Projektplanung einzubeziehen und werden bei der Projektauswahl berücksichtigt:

- **Interkulturelles Lernen:** Sensibilisierung für das Thema, für interkulturelles Arbeiten und Wissensvermittlung in trilateralen Gruppen
- **Teilhabe:** Junge Menschen sollen aktiv an der Gestaltung, Umsetzung und Auswertung des Projektes beteiligt werden.
- **Resonanz:** Die Gruppe soll ein gemeinsames, konkretes Ergebnis⁵ erarbeiten und Menschen über den Teilnehmendenkreis hinaus ansprechen.
- **Umweltschutz:** Gemäß dem Ziel der Klimaneutralität und des Umweltschutzes im Jugendaustausch werden umweltschonende und klimasensible Begegnungen gefördert. Beachten Sie den [Wegweiser für umweltfreundlichere internationale Jugendprojekte](#) oder konsultieren Sie die 17 Ziele der UNO für nachhaltige Entwicklung ([UN Sustainable Development Goals – SDG](#)). Mit der DFJW-App [Dekarbo](#) können Sie den CO₂-Fußabdruck Ihres Projekts berechnen und junge Menschen für Umwelt- und Klimathemen sensibilisieren!
- **Medienkompetenz:** Vermittlung wichtiger Kenntnisse und Werkzeuge zur kritischen Nutzung der neuen Medien und künstlichen Intelligenz und Sensibilisierung für die Vor- und Nachteile, auch in Bezug auf den unterschiedlichen Zugang, Schutz und Umgang junger Menschen mit diesen.
- **Sensibilisierung für sprachliche Vielfalt:** Den im Projekt vertretenen Sprachen soll genügend Platz eingeräumt werden. [Sprachanimation](#) und Gruppendolmetschen können dabei helfen. Englisch kann als Kommunikationssprache verwendet werden.
- **Kommunikation und Sichtbarkeit:** Planen Sie eine Kommunikationsstrategie für Medien und soziale Netzwerke ein. Teil dieser Strategie sollte auch die Informationsweitergabe an Kooperationsdienste und Kulturreferate der Botschaften und Konsulate sowie an kommunale oder regionale Einrichtungen sein. Die Unterstützung durch das DFJW muss darin erwähnt, das DFJW-Logo auf den Kommunikationsmaterialien abgebildet werden. Hilfe bietet das [DFJW-Kommunikationskit](#).

3 Finanzielle Unterstützung

Das DFJW fördert ausgewählte Projekte im Sinne seiner Richtlinien und mithilfe der Mittel des Auswärtigen Amtes und des französischen Europa- und Außenministeriums. Die Förderung kann sich auf **maximal 25.000 € pro Projektphase** belaufen. Die maximale Zuteilung des Zuschusses wird anhand der Projektdauer und der Anzahl der beteiligten Teilnehmenden festgelegt.

⁵ Es handelt sich z. B. um Publikationen, Blogs, Videos, Theaterstücke oder -texte, Radiobeiträge, Ausstellungen, Präsentationen oder Diskussionsveranstaltungen sowie konkrete Folgeprojekte oder neu gegründete Initiativen.

51 rue de l'Amiral-Mouchez
75013 Paris
T: +33 1 40 78 18 18
www.ofaj.org

Molkenmarkt 1
10179 Berlin
T: +49 30 288 757-0
www.dfjw.org

Projektträger können eine Förderung für Basiskosten eines weiteren Programmtages beantragen, wenn bei der Hin- und/oder Rückreise mit Bus oder Bahn eine zusätzliche Übernachtung notwendig ist. **Das Einbringen eines Eigenanteils oder weiterer Drittmittel ist notwendig.**

Informationen zu förderfähigen Kosten bei Online-Begegnungen und Hybridprojekten finden Sie in den [Richtlinien des DFJW](#).

Das DFJW überweist 60 % des Zuschusses einen Monat vor Beginn der Projektphase an den Projektträger. Der Restbetrag wird nach Erhalt und Prüfung der angeforderten Nachweise ausgezahlt.

4 Antragstellung und Projektauswahl

Für jede Projektphase (Vorbereitungstreffen, Phasen 1 – 3) ist vom Projektträger aus Deutschland bzw. Frankreich ein Antrag über das [Bewerbungsformular](#) einzureichen. Einsendeschluss ist der **1. November 2026**. Projektphasen, die erst in zwei Jahren stattfinden, können nur im Jahr vor ihrer Durchführung beantragt werden.

Der Antrag ist **ausschließlich per E-Mail** an trilateral@dfjw.org zu richten. Dem Antragsformular muss ein **vorläufiger Programmentwurf** beiliegen; der Antrag kann durch zusätzliche Informationen ergänzt werden. Es werden nur Dateien im PDF-Format akzeptiert. Einrichtungen, die noch nie eine DFJW-Förderung erhalten haben, reichen bitte eine Vereinssatzung ein. **Unvollständige Bewerbungsunterlagen können im Auswahlverfahren nicht berücksichtigt werden.** Eine Jury wählt die Projekte aus.

Alle Projektträger, die ihre Anträge über eine **DFJW-Zentralstelle** stellen, verpflichten sich, diese vor ihrer Teilnahme an der Ausschreibung zu **informieren und das jeweils gültige Zentralstellenverfahren einzuhalten.**

Die Einheit „Regionen, Europa und Nachbarschaft“ organisiert ein Web-Café auf Deutsch am 10. September 2026 und auf Französisch am 11. September 2026. Dort können Sie Fragen zum Inhalt der Projektausschreibung, zum Bewerbungsverfahren und zum Sonderfonds im Allgemeinen stellen. Bitte melden Sie sich bis zum 9. September 2026 [hier](#) für das Web-Café auf Deutsch und [hier](#) für die Veranstaltung auf Französisch an.

5 Kontakt

Dr. Laura Bonn
Projektbeauftragte „Trilaterale Programme“
+33 1 40 78 18 85
trilateral@dfjw.org

51 rue de l'Amiral-Mouchez
75013 Paris
T: +33 1 40 78 18 18
www.ofaj.org

Molkenmarkt 1
10179 Berlin
T: +49 30 288 757-0
www.dfjw.org